

FELIX MANDL

(1892 - 1957)

Geb. am 8. Nov. 1892 als Sohn eines Industriellen in Brünn, dort auch das erste dt. Gymn. besucht, 1910 ein Semester Geschichte an der Univ. Wien studiert, danach Medizin inskribiert, 1910 - 1914 Stud. an der med. Fak. der Univ. Wien,¹ 1914 - 1918 Kriegsdienst beim Infanterieregiment Nr. 8², 1918 Fortsetzung des Studiums und gleichzeitig als Hospitant an der II. chirurgischen Univ.-Klinik, 1919 zum Dr. der ges. Heilk. prom. worden, dann an dieser Klinik als Operateur und 1923 als Ass.³, am 20. Jänner 1928 in Wien hab. für Chirurgie⁴, 1932 - 1938 Vorstand der chirurgischen Abt. im Canning-Child-Spital und Forschungsinst. in Wien⁵.

1938 mußte auch M. Österreich verlassen, er wurde 1939 Vorstand der Chirurgischen Abt. am Hassadah Univ.-Spital in Jerusalem und im gleichen Jahr erfolgte auch seine Ernennung zum Prof. für Chirurgie. 1947 kehrte M. in seine Heimat zurück und wurde Vorstand der Chirurgischen Abt. am Kaiser-^uranz-Josef-Spital in Wien⁶. 1948 erfolgte seine Wahl zum Vizepräsidenten des International College of Surgeons⁷ und am 23. Jänner 1948 wurde er tit.a.o.Prof.⁸ Außerdem erhielt er auch die venia legendi wieder zurück⁹. Im Nov. 1954 wurde M. in den Wr. Landtag und in den Wr. Gemeinderat (als sozialistischer mandatar des 10. Bezirkes) berufen¹⁰, 1956 erfolgte seine Ernennung

1) Curriculum Vitae vom 30. Sept. 1947

2) Wr.klin.Wschr., Jg. 69, Heft 44 (1957), S. 847

3) Wr.Med.Wschr., Jg. 107, Nr. 46 (1957), S. 929 f.

4) Personalstandesblatt vom 25. Jänner 1948

5) Curr. Vitae vom 30. Sept. 1947

6) ebd.

7) "Neues Österreich" vom 16. Okt. 1957, S. 5

8) Personalstandesblatt vom 25. Jänner 1948

9) Bescheid des Bundesministeriums für Unterricht, Zl 33568/III-8/47 vom 27. Aug. 1947

10) Wr.klin.Wschr., Jg. 69, Heft 44 (1957), S. 847

zum Master of Surgery, 1957 erhielt er den Preis der Stadt Wien für Naturwissenschaften¹. M. starb Mitte Oktober 1957 an einer Grippe, die sein angegriffenes Herz nicht verkraften konnte².

Mitglied der Ges. der Ärzte in Wien, der Wr. Ges. der Chirurgen, der Société internationale de Chirurgie (Brüssel) und Ehrenmitglied des International College of Surgeons (Washington)³.

M. beschäftigte sich besonders mit Darm- und Magenkrankheiten und ihrer Chirurgie sowie mit Sportchirurgie.⁴ Er verfaßte zahlreiche wiss. Arb. über diverse Themen, wie z.B. Mastdarmkrebs, Lungenkomplikationen, Schmerzbekämpfung, Tetanusbehandlung, Meniskuspathologie und -operation, Kniegelenkoperationen bei nicht spezifischen Erkrankungen etc.⁵

1924: Über die neuen Anwendungsformen des Novokains in der Chirurgie.

1925: Chirurgie und Sportunfälle.

1926: Die Indikationen zu chirurgischen Eingriffen bei Sportverletzungen.

1930: Erste Hilfe bei Unfällen.

1931: Theorie und Praxis der Krebskrankheit.⁶

Vorlesungen:

WS 1937/38: Einführung in die Chirurgie.

Behandlung und Klinik des Karzinaoms.
Sportchirurgie.

1) "Neues Österreich" vom 16.Okt.1957, S.5

2) Todesmeldungen über M. erschienen u.a. in folgenden österreichischen Tageszeitungen:

Die Presse Nr.2729, S.7

Neuer Kurier, S.4

Arbeiter-Zeitung, S.3

Wr.Zeitung Nr.241, S.3 (alle vom 16.Okt.1957)

3) Curr. Vitae vom 30.Sept.1947

4) Die Presse Nr.2719 vom 16.Okt.1957, S.7

5) Fischer II, S.980

SS 1938 : Ausgewählte Kapitel der Chirurgie.

Literatur:

Arbeiter Zeitung vom 16.Okt.1957, S.3

Bescheid des Bundesministeriums für Unterricht,
Zl.33568/III-8/47 vom 27.Aug.1947

Die Presse, Nr.1729 vom 16.Okt.1957, S.7

Fischer II, S.980

Felix Mandl, Curriculum Vitae (Wien, 30.Sept.1947)

Neuer Kurier vom 16.Okt.1957, S.3

Neues Österreich vom 16.Okt.1957, S.5

ÖV

Personalstandesblatt vom 25.Jänner 1948 (UA)

Wiener klinische Wochenschrift, Jg.69, Heft 44
(Wien 1957), S.847

Wiener Medizinische Wochenschrift, Jg.107, Nr.46
(Wien 1957), S.929 f.

Wiener Zeitung, Nr.241 vom 16.Okt.1957, S.3